

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 240. Freitag den 12. October 1855.

Bekanntmachung.

Montag den 22. October Nachmittags 3 Uhr lassen Wittwer Wilhelm Käßberger und dessen Kinder dahier die nachverzeichneten 7 Grundstücke, als:

- | Stück.-No. | Alt. | Gr. | Beschreibung der Grundstücke. |
|------------|------|-----|--|
| 1) 4410 | 16 | 39 | Acker auf der breiten Salz zw. Johs. Becker und L. v. Kößler; |
| 2) 4411 | 41 | 40 | Acker (Weinberg) auf dem Neroberg zw. Wilhelm Käßberger und Wilhelm Peter Rücker, gibt 22½ fr. Zehntannuität; |
| 3) 4412 | 41 | 40 | Acker (Weinberg) auf dem Neroberg zw. Wilhelm Käßberger und Johann Philipp Zahn, gibt 22½ fr. Zehntannuität; |
| 4) 4413 | 46 | 41 | Acker an der Diebswiese zw. der Domäne und v. Marschalls Erben, hat drei Bäume; |
| 5) 4414 | 68 | 97 | Acker am Hochgericht zw. Margarethe Abbel und Friedrich Rühl, gibt 15¼ fr. Zehntannuität; |
| 6) 4415 | 35 | 45 | Acker bei Seeroben zw. Christian Wilhelm Thon und Christian Schlichters Wittwe, gibt 19¼ fr. Zehntannuität; und |
| 7) 4416 | 30 | 15 | Acker im Wolfsgarten zw. Georg Bott und Heinrich Feir, gibt 6¾ fr. Zehntannuität, hat 7 Bäume und ist mit deutschem Klee bestellt, |

im Rathhause dahier versteigern.

Wiesbaden, den 11. October 1855. Der Bürgermeister-Adjunkt.
4692 Coulin.

Bekanntmachung.

Die Abzahlung der Zehnt- und Grundzins-Ablösungs-Capitalreste betr.

Diejenigen Zehnt- und Grundzinspflichtigen, welche ihre Ablösungs-Capitalreste abzahlen beabsichtigen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie solches bei der Herzogl. Landoberschultheiserei anzumelden haben.

Wiesbaden, den 11. October 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Aufforderung.

Das Ab- und Zuschreiben in dem Brandkataster pro 1856 betr.

Alle Gebäudebesitzer, welche in Folge von Neubauten, oder aus anderen Ursachen einen Ab- oder Zugang zur Brandversicherung pro 1856 beantragen

wollen, werden hiermit ersucht, ihre desfallsigen Anmeldungen bis längstens zum Schlusse dieses Monats zu machen, indem spätere Anmeldungen nur als nachträgliche berücksichtigt werden können und als solche die doppelten Kosten veranlassen.

Wiesbaden, den 11. October 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Notizen.

Heute Freitag den 12. October Morgens 9 Uhr:

Versteigerung eines vollständigen Messerschmiedwerkzeugs u., vorräthiger Waaren und Mobilien der Frau Peter Hasler Wittve in der großen Burgstraße. (S. Tagblatt No. 239.)

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der hiesigen israelitischen Cultusgemeinde wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß der alsbaldigen Einzahlung des Religions-schulgeldes vom 1ten, 2ten und 3ten Quartal und der Standmiethe vom 2ten Semester l. J. entgegen gesehen wird.

Zugleich wird an die Entrichtung der noch rückständigen Steuern erinnert.

Wiesbaden, den 7. October 1855.

161

Der Rechner der israelitischen Cultusgemeinde.

Taunusstraße No. 10 wird ein **Kochherd** und ein **Wasserstein** zu kaufen gesucht. 4690

Unterzeichnete erteilt französischen und englischen Unterricht zu billigen Preisen; auch können Kinder in den Elementargegenständen von ihr unterwiesen werden. Abendklasse noch billiger.

Fräulein **Wiggins**, Lehrerin,
Schwalbacherstraße No. 16.

English, French and elementary German lessons as well as instruction in the usual branches of education given to children.

4494

Miss **Wiggins**.

Conversation française!

Ce soir à huit heures première réunion des membres de la conversation française dans le locale de l'année passé. Ordre du jour: reorganisation de la société votement pour ou contre un directeur soldé

Vendredi le 12 Octobre 1855

Le Cuissier. 4693

Eine **Ladeneinrichtung** zum Colonial- oder Materialgeschäft sich eignend, **Lagergerüste**, **Del-**, **Salz-** und **Aushäng-Kasten** und eine messingene **Waage** mit Gewicht sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4694

Die Unterzeichneten empfehlen eine schöne Auswahl von **Stoffen** in **Gros des Naples**, **Atlas** und **Sammt** in den neuesten Farben und Dessins, **Bänder**, **Blonden** u. zu möglichst billigen Preisen.

Geschwister Dietrich,
4665 **Ed der Langgasse und des Kranzplatzes.**

Kleine Burgstraße No. 5 sind Kartoffeln 200 Pf. für 2 fl. 30 Fr.
zu haben. 4695

Warnung.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß seit einiger Zeit zwei weibliche Individuen auf meinen Namen in Wiesbaden Chocolate verkaufen, überhaupt sich für Schwestern oder Verwandte von mir ausgeben, so zeige ich hiermit an, daß Niemand beauftragt ist, Geschäfte für mich daselbst zu machen.

Noch warne ich Jedermann Niemanden etwas auf meinen Namen zu borgen, im andern Falle ich für nichts hafte.

Meine Fabrik befindet sich im Weihergarten F. 368.

Mainz, den 10. October 1855.

4696

Ph. Gaab,
Chocolate-Fabrikant.

Democritos, oder: hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen, ganz neu, in Halbfranzband gebunden; **Christ's Pomologie**, das Kernobst, mit 26 ausgemalten Kupfertafeln, sind abzugeben. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4697

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten und verspricht reelle und prompte Bedienung.

4698

Ph. Frits, Schmiedemeister, Oberwebergasse No. 21.

Für alle Blumenfreunde!

Blumendüngepulver, erprobt, um franke Pflanzen zu kräftigen und diese sowohl als Topfgewächse aller Arten zur üppigsten Entwicklung zu bringen, empfiehlt in Packeten auf lange Zeit ausreichend à 18 fr.

173

Peter Koch, Metzgergasse.

Zum Krautschneiden

können Bestellungen gemacht werden bei

4699

Peter Blum, Metzgergasse No. 7.

Gegen Ende d. Wts. erwarte ich wieder eine Ladung **Ruhrkohlen** und werden feste Bestellungen dormalen noch zu billigen Preisen angenommen.

E. Marburg.

4700

Wollene, seidene, baumwollene und merino

Unterkleider

(Unterhosen, Unterjacken, Unterröcke, Leibbinden) für Herrn, Damen und Kinder in vollständiger Auswahl bei

4701

G. L. Neuendorff am Kochbrunnen.

Bei Käufer **H. Bager**, Metzgergasse No. 23, sind verschiedene wein-grüne **Fas** in Auftrag zu verkaufen.

4668

Ein sechsoctaviges **Klavier** ist für einen billigen Preis zu verkaufen Goldgasse No. 19.

4576

Zwei **Platten-Ofen** zur Steinkohlenfeuerung sind zu verkaufen Goldgasse No. 21.

4702

Verkauf von Trauben.

Samstag den 13. October Nachmittags 2 Uhr wird die Traubencrescenz im Weinberg des Hofgutes Geisberg meistbietend versteigert.

223

Die Gutsverwaltung.

Für den „Neuen Sparverein“ sind im Monat September nachstehende Loose angekauft, jedoch wegen Abwesenheit des Deponenden, erst heute bei der Herzogl. Landes-Bank deponirt worden:

4 Kurhessische Thlr. 40 Loose:

Serie 1608 No. 40199,

" 1851 No. 46273 und No. 46274,

" 2182 No. 54536.

$\frac{5}{8}$ Oesterreichische fl. 250 Loose, Anlehen von 1839:

Serie 2526 No. 50517,

Serie 2889 No. 57769,

" 3074 No. 61468,

" 3329 No. 66572,

" 3335 No. 61468.

1 Großherzogl. Hess. 50 fl. Loos: No. 120144.

1 Großherzogl. Hess. 25 fl. Loos: No. 18425.

Wiesbaden, den 9. October 1855.

Der Rechner des Vereins:

August Roth.

4703

Theater zu Wiesbaden.

4704

Montag den 15. October

zum Vortheil des Orchesterfonds für Wittwen und Waisen:

Fra Diavolo,

Romische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Lord Rooburn: Herr **Sassel**, vom Stadttheater in Frankfurt,

Lorenzo: Herr **Kron**, vom Stadttheater in Mainz, als Gäste.

Der zerbrochene Krug,

Lustspiel in 1 Aufzug von H. v. Kleist.

Der Förster Adam: Herr **Meck**, von Stadttheater in Frankfurt, als Gast.

Volljacken neueste Facon von feiner Wolle in schönen frischen Farben,

wollene und baumwollene **Unterhosen**, **Unterjacken** und sonstige **Strumpfwaren** in großer Auswahl,

Strick u. **Stich-Wolle**, englisches **Häfelgarn**, **Leinen-Battist**, **taschentücher**, wie eine große Auswahl **Befagbänder** und sonstige **Kurzwaren**

empfiehlt zu billigen Preisen

Wilhelm Wibel,

Marktstraße No. 36.

4705

Bei **Blum**, Friedrichstraße No. 27 sind **Äpfel** zu verkaufen! 4706

Eine gute **Guitarre** ist zu verkaufen. Das Nähere Neugasse No. 8 eine Stiege hoch. 4707

Untere Friedrichstraße 38 ist ein gutes **Zugpferd** zu verkaufen. 4708

Taubenmist kauft **Fr. Käßberger**, Gerber. 4709

Stellen - Gesuche.

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, auch waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 4671

Es wird auswärts ein Graveur, welcher im Elfenbeingraviren von Hirschgruppen geübt ist, unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 4672

Ein im Bügeln, Kleidermachen, Frisiren, Haarbouquetfertigen und im Buggeschäft, sowie in allen häuslichen Arbeiten gewandtes Mädchen sucht eine Stelle als Kammermädchen. Nähere Auskunft Neugasse No. 14. 4710

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, nähen kann, und gut empfohlen wird, sucht eine Stelle, und kann gleich eintreten. Zu erfragen Langgasse No. 38. 4711

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht sucht eine Stelle. Näheres in der Goldenen Kette. 4712

Es wird ein Knecht gesucht Neugasse No. 18. 4713

Ein junger Mann, welcher längere Zeit bei einer Herrschaft als Diener gestanden hat, gute Zeugnisse aufweisen kann und Reisen versteht, sucht ein ähnliches Unterkommen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4714

Ein wohlzogener Junge kann das Schuhmacherhandwerk erlernen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4274

4-6000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4663

600 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **C. Schwärzel**, Friedrichstraße No. 15. 4688

250 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **F. Bind**, Ellenbogengasse. 4715

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Markt No. 42 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4716

Am Nerothal in dem Landhause von **C. Künstler** sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3280

Bierstädterweg Landhaus No. 13 ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3882

Burgstraße No. 13 ist im Hinterhaus ein Dachlogis an eine stille Familie zu vermieten. 4503

Dohheimerweg No. 1c ist eine freundliche Familien-Wohnung sofort zu vermieten. Auf Verlangen kann der hinter dem Hause gelegene Garten, sowie ein nebenan liegender, einen Morgen großer Acker, jedoch auch jedes einzeln abgegeben werden. Näheres Friedrichstraße No. 32. 4626

Friedrichstraße No. 27 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4442

Goldgasse No. 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und kann auf Verlangen auch Kost dazu gegeben werden. 4717

Goldgasse No. 19 bei **C. Börner** sind einige Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 4443

- Große Burgstraße No. 13 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4628
- Häfnergasse No. 11 sind einige möblirte Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 3089
- Heidenberg No. 19 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4409
- Heidenberg No. 56 ist ein Logis zu vermieten. 3935
- Kirchgasse No. 15 am Ausgang in die Rheinstraße sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten und kann auf Verlangen Küche, Keller und Kammer beigegeben werden. 4505
- Kleine Burgstraße No. 4 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 4235
- Kleine Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Logis im zweiten Stock gleich auch später zu vermieten. 4446
- Kleine Webergasse No. 8 sind zwei ineinandergehende Zimmer mit Möbel zu vermieten. 3223
- Langgasse No. 19 nächst dem Kranzplaz ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4411
- Langgasse No. 26 ist der mittlere Stock, bestehend in 4 Zimmern, 2 Kabinetten, Küche, Kammern, Waschküche, Bleichplaz ic. auf den 1. Januar 1856 zu vermieten. 4507
- Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 4587
- Langgasse No. 38 sind zwei möblirte Zimmer vom 1. October an zu vermieten. 4110
- Louisenstraße No. 25 sind zwei kleine freundliche Zimmer mit oder ohne Möbel auf den 1. October zu vermieten. 4032
- Marktplaz eine Stiege hoch ist ein Zimmer mit Kabinet mit oder ohne Möbel, auf Verlangen auch Küche und Keller gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4718
- Michelsberg No. 14 im Hintergebäude können ein auch zwei Zimmer ohne Möbel abgegeben werden. Näheres in der Expedition. 4719
- Messergasse No. 1 ist ein freundliches Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten. 4630
- Messergasse No. 3 ist ein möblirtes Zimmer mit Alfoven zu vermieten. 4631
- Neugasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4588
- Obere Friedrichstraße bei Christian Brenner ist im Hinterhause ein abgeschlossenes Logis an eine stille Familie zu vermieten und im Januar 1856 zu beziehen. 4720
- Obere Schwalbacherstraße No. 19 sind im dritten Stock einige möblirte Zimmer zu vermieten. Auch werden solche an Gymnastasten oder Zöglinge mit Kost abgegeben. 4635
- Schwalbacher Chaussee bei Heinrich Fausel ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4589
- Taunusstraße No. 1 ist ein möblirtes Zimmer auf das ganze Jahr zu vermieten. 4637
- Untere Friedrichstraße No. 3 im Seitenbau ist ein freundliches Zimmer nebst Küche zu vermieten. 4689
- Untere Webergasse No. 44 ist ein Laden mit Logis zu vermieten. Das Nähere bei Hermann Strauß. 4176

Der zweite Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermietthen.

L. Marburg. 4358

Wegen Verletzung des Miethers ist der zweite Stock mit vier Zimmern und sonst allem Zubehör, sogleich oder auch später zu vermietthen. Noch weiter ist ein Logis mit Garten zu vermietthen.

Groß, Bauaufseher. 4512

Einige Zimmer, in der Nähe des Kochbrunnens, sind mit oder ohne Kost zu vermietthen. Näheres zu erfragen in der Expedition. 4721

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet, 2 Betten, nebst Kost ist zu vermietthen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4722

Ein Laden mit Einrichtung und geräumiger Wohnung, zu jedem Geschäft größeren Umfangs geeignet, ist in einer der frequentesten Straßen Wiesbadens sogleich zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4390

Drei ineinandergehende schön möblirte Zimmer sind zu vermietthen. Näheres Marktstraße No. 47 eine Stiege hoch. 4723

Verzeichniß der Geschwornen für die Affisen des IV. Quartals des Jahres 1855.

I. Hauptgeschworne. 1) Gasthalter Joh. Jos. Dahlen von Lorch, 2) Friedrich Schneider 2r von Mosbach, 3) Weinändler Herm. Dresel von Geisenheim, 4) Carl Ebner von Gms, 5) Kaufmann Joh. Herpell von St. Goarshausen, 6) Caspar Becker von Bornig, 7) Contr. Jacob Wirth von Eschbach, 8) Johann Scholl von Presberg, 9) Metzger Philipp Trumpp von Nastätten, 10) Joh. Pet. Zöllner von Oberbachheim, 11) Heinrich Gerhard Kleber von Diefenbergen, 12) Heinrich Peter Ulrich von Erbenheim, 13) Wilh. Edermann, Feldger.-Schöffe von Schmitten, 14) Friedrich Franz Müller von Hattenheim, 15) Georg Philipp Reihöfer von Marienfels, 16) August Held von Ufingen, 17) Peter Heinrich von Cronberg, 18) Ludwig Maurer von Michelbach, 19) Mathias Holbach von Kestert, 20) Joh. Georg Rauch von Camberg, 21) Ludwig Holz von Niederwalluf, 22) Georg Peter Hahn von Darsbach, 23) Joh. Georg Wiegand von Darsdorf, 24) Joh. Theob. Wiegand von Gaub, 25) Peter Brodt 2r von Patersberg, 26) Philipp Anschau von Welmich, 27) Christian Gieß von Diethardt, 28) Phil. Jos. Dröser von Weiskirchen, 29) Heinrich Kaufmann von Pfaffenwiesbach, 30) Joh. Phil. Bott von Niederems.

II. Ersatzgeschworne. 1) Friedrich Göß, Bäcker, von Wiesbaden, 2) Philipp Schumacher das., 3) Hauptmann Frensch das., 4) Reinhard Weigandt, Schlosser, das., 5) Carl Christmann das., 6) Jacob Weigandt, Schreiner, das., 7) Dr. Carl Schlüter das., 8) Obristlieutenant von Canstein das., 9) Joh. Karl Wilh. Beckel das.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 5 1/4 Uhr.

Sabbath Morgen " 8 "

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 11. October.

	Waizen (160 Z)	Korn (150 Z)	Gerste (130 Z)	Hafer (100 Z)
Durchschnittspreis:	14 fl. 15 fr.	12 fl. 15 fr.	— fl. — fr.	4 fl. 37 fr.
Höchster Preis:	14 fl. 30 fr.	13 fl. — fr.	— fl. — fr.	5 fl. — fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen

32 fr. weniger.

bei Korn

1 fl. 55 fr. weniger.

bei Hafer

unverändert.

Wiesbaden, 11. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der 6. Klasse 128. Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigefügten Hauptpreise: No. 2090, 11365, 15383, 20413, 21001, 22646 und 22748 jede 1000 fl.

Herzog Alba und eine deutsche Fürstin.

(Schluß aus Nro. 239.)

Doch Katharina fand nach einer Weile seine Stirn mit kaltem Schweiß bedeckt und seinen Puls von Neuem fieberhaft. Er wollte sich erheben, um ihre Besorgniß zu zerstreuen, aber er vermochte es nicht, er war matt zum Tode. Katharina setzte sich an seine Seite, er umklammerte ihre Hand und bedeckte sie mit Küssen. Er flüsterte: Es muß schön sein, unter Euern Händen zu sterben, wenn man nicht an Eurer Seite leben kann. — Sprecht nicht so, theurer Freund! bat sie, Ihr thut mir weh damit. Ihr müßt leben zum Wohle Eures Landes!

Katharina ließ den heftig Erkrankten in ein benachbartes Schlafzimmer bringen, wo sie ihn der einstweiligen Obhut seines Leibjägers übergab, von dem sie erfuhr, daß Heinrich schon seit der Wittenberger Reise gekrankelt, ja unmittelbar nach derselben einen Blutsturz gehabt hatte. Als sie in ihrem Gemach allein war, warf sie sich auf ihre Knie, dankte Gott für den Beistand, den er ihr zum Besten ihrer bedrängten Unterthanen geleistet hatte; dann aber empfahl sie ihren Neffen seinem Schutz und bat um Erleuchtung ihres Geistes, wenn es sein Wille sei, daß sie dem mächtigen Zuge ihres Herzens zu dem des Jünglings folgen sollte.

Heinrich versiel in eine schwere Krankheit. Katharina pflegte ihn auf das zärtlichste; jede Stunde, welche ihr die Sorge für die allgemeine Wohlfahrt nur übrig ließ, war ihm gewidmet. Als er in Todesgefahr schwebte, gelobte sie in heißer Angst, falls er der Gefahr entginge, seinen Wünschen keinen Widerstand mehr entgegenzusetzen. Die Gefahr ging vorüber, sie rüstete sich, ihr Gelübde zu erfüllen. Da stand Heinrich vom Siegbette auf, an ihrer Hand begrüßte er zum ersten Mal wieder die freie Natur. Er war ganz Dank, ganz Verehrung, ganz Hingebung gegen die herrliche Frau. Als sie aber mit ihm unter einer Linde mitten im Garten saß und er ihre Hand erfaßte, sie an seinen Mund führte und dann an sein Herz preßte — bebte das ihre vor der nahenden Entscheidung, vor dem endlichen Siege der Leidenschaft. Aber furchtbar erklang ihr das Wort, als mit einer Thräne im Auge Heinrich sprach: Gott, laß mich so gut, so groß werden, wie — meine theure Mutter hier! Und zu ihr gewendet, fügte er hinzu: Nicht wahr, gnädige Frau — Ihr nehmt mich ganz an Sohnes Statt an und bleibt mir, was Ihr mir immer sein wolltet — verzeihend, daß ich je mehr — oder weniger von Euch begehrte?

Durch Katharinens Brust schrie ein schriller Ton, wie wenn tausend Saiten eines Saitenspiels von wilder Faust zertrümmert wurden — einen Moment stand ihr Puls still und alle Farbe wich von ihrem Antlitz, es zuckte ein Weh durch ihre Seele, wie sie noch keins empfunden — aber einen Augenblick nur verlor sie die Herrschaft des Geistes, im nächsten legte sie ihre Hand segnend auf das Haupt des Jünglings und sprach: Gott erhalte Euch mir, mein vielgeliebter Sohn! — Auf dem Krankenlager hatte sich die Leidenschaft des Jünglings in kindliche Ehrfurcht verwandelt. Heinrich hauchte aber seine Seele schon nach wenig Monaten in den Armen der edeln Frau aus. Ihr Schmerz war ein milder, reiner, durch keine Neue und keine Enttäuschung getrübt. Verklärt durch diese innern und äußern Erfahrungen konnte sie noch manches Jahr ihrem landesmütterlichen Beruf mit Segen leben, den, so klein das Land ihrer Sorge war, die Geschichte in ihren Annalen verzeichnet hat.

A. V.